



Kinderschutzbund Erkelenz/ Heinsberg gGmbH
Aachenerstr. 26, 41812 Erkelenz

Erkelenz, im September 2023

Stadt Erkelenz
Johannismarkt 17
41812 Erkelenz

Bericht über die Wahrnehmung der Aufgaben der Integrationskoordination in der Stadt Erkelenz im Zeitraum von Oktober 2022 bis September 2023 inklusive der Integrationsarbeit

Die Teilzeitstelle im Umfang von 19,5 Stunden wird weiterhin von Frau Anna Bergs von der Kinderschutzbund Erkelenz/Heinsberg gGmbH ausgeübt. Die zu Beginn einhergehende Aufteilung der Aufgaben der Integrationskoordination bleibt bestehen. Vorrangig wird weiterhin verfolgt, die Integration der Geflüchteten im Stadtgebiet Erkelenz voranzutreiben und zu ermöglichen.

Insbesondere die psychosozialen Anliegen in Hinblick auf die Fluchterfahrungen, die neue Lebenssituation und die sich daraus ergebenden Herausforderungen liegen im Aufgabenbereich des Kinderschutzbundes. Alle asylrechtlichen Anliegen bleiben weiterhin in der Zuständigkeit von Frau Samira Meurer.

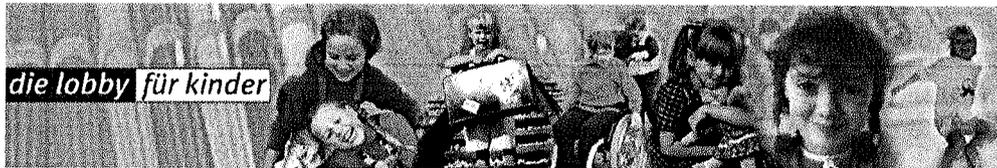
Bei neu zugezogenen Familien erfolgt eine persönliche Vorstellung in den städtischen Unterkünften. Bei Bedarf werden die neuen Familien dabei unterstützt, ihre Kinder in den entsprechenden Kindergärten und Schulen anzumelden. Dabei kann sich die Unterzeichnerin als Ansprechpartnerin in Anliegen der begleiteten geflüchteten Familien anbieten, sodass ein weiterer Austausch für die Zukunft möglich bleibt. Dies bezog sich bisher deutlicher auf die Grundschulen, die Hauptschule und die Kindergärten.

Mittlerweile besteht auch ein enger Kontakt zu den Förderschulen im Kreis Heinsberg und zu den Gymnasien der Stadt Erkelenz.

Weiterhin diene das regelmäßige Aufsuchen der Familien, um sich ebenfalls als Ansprechpartner für psychosoziale Anliegen anzubieten. Grundsätzlich wurde und wird in der Arbeit mit den Geflüchteten der Grundsatz und das Ziel der Sozialen Arbeit verfolgt, „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu ermöglichen. Daraus ergab sich für die Unterzeichnerin als großen Bereich, die einzelnen Geflüchteten zu betreuen.

Entsprechend der Sprachbarriere gehörte auch das Organisieren von Terminen zu den notwendigen Hilfsstellen dazu. Die Umsetzung erfolgte jedoch selbstständig durch die jeweiligen Geflüchteten. Durch die Mitarbeiter/innen des Kinderschutzbundes können Sprachbarrieren schnell und ohne große Hürden beseitigt werden, ebenfalls können Termine schneller wahrgenommen werden, da man nicht mehr auf die Verfügbarkeit eines Dolmetschers warten muss. Es können die Sprachen arabisch, persisch, kurdisch, russisch, englisch und französisch abgedeckt werden.

Bei Familien, die einen größeren Hilfebedarf vorwiesen und somit engere Betreuung für die Integration benötigten, wird im Rahmen des Integrationskonzeptes des Kinderschutzbundes Hilfestellung geleistet. Im Rahmen des Integrationskonzeptes wird auch eine wöchentliche Sprechstunde angeboten.



Sollte diese Hilfe nicht ausreichen erfolgte die Vermittlung zum Amt für Familien, Jugend und Soziales, die dann in eigener Zuständigkeit prüfen.

In Rücksprache mit den Schulen, vor allem den Grundschulen besteht weiterhin das Angebot des Kinderschutzbundes, die Kinder bei der Beschaffung der Arbeitsmaterialien für das neue Schuljahr zu unterstützen. Des Weiteren können die Familien das Angebot in Anspruch nehmen, das Nachhilfestunden durchgeführt wird. Dies wird von den Mitarbeitenden und Ehrenamtlern des Kinderschutzbundes durchgeführt. Das Angebot richtet sich an die Familien, die im Rahmen der Familienzusammenführungen vom Kinderschutzbund betreut werden, sowie die Familien, die in den städtischen Unterkünften wohnen.

Bei diesen Familien kann vornehmlich eine große Sprachbarriere vor allem bei den Eltern, durch aktuell nicht regelmäßig startende und stattfindende Deutschkurse, beobachtet werden. Die Unterzeichnerin koordiniert vorrangig die Anliegen der Lehrer sowie der Familien. Das Ziel ist es, die Bildung der Kinder weiter voranzutreiben, anstatt eine Regression wie durch den Lockdown von den Schulen zurückgemeldet wurde, hervorzurufen.

Insofern gilt es in dem Rahmen, weitere Projekte zu initiieren, die angepasst an den Bedarfen der Geflüchteten, deren Integration unterstützt. Der Kinderschutzbund bietet wieder einmal in der Woche einen „Alltagsdeutschkurs“ für Frauen an.

Damit geht ebenfalls einher, Kontakt zu den Ehrenamtlern aufzunehmen und die ehrenamtliche Betreuung bei Bedarf mit der hauptamtlichen Betreuung der Geflüchteten abzustimmen.

Weiter ist die Anzahl der Geflüchteten gestiegen, die einen besonderen Bedarf in der Gesundheitsfürsorge brauchen. Hier besteht die Aufgabe darin, dafür zu sorgen, dass die Formalitäten erledigt werden.

Eventuell erfolgt eine Begleitung durch die Mitarbeitenden des Kinderschutzbundes. Neben körperlichen Krankheiten kommen vermehrt psychische Erkrankungen neben dem Fluchttrauma zum Vorschein. Eine weitere Aufgabe ist das Unterstützen bei Anträgen jeglicher Art, ob Verwaltung, Kreisausländerbehörde, Krankenkassen oder Jobcenter.

Grundsätzlich sind die Herausforderungen der ukrainischen oder der anderen geflüchteten Menschen nahezu identisch. Eine große Problematik ist das Finden von geeignetem Wohnraum.

Um eine gewisse Normalität zu bieten, wird vom Kinderschutzbund ein Programm für Kinder und Jugendliche angeboten, dieses wird in den Ferien ausgeweitet.

Die Anzahl der geflüchteten Menschen hat sich im Berichtszeitraum massiv erhöht.

Es gibt massive Überschneidungen innerhalb der beiden Konzepte des

Kinderschutzbundes. ~~Im Anhang befindet sich die Liste der Mitarbeitenden der Kinderschutzbund Erkelenz/Heinsberg gGmbH, die in der Flüchtlingsarbeit beschäftigt sind.~~

Anna Bergs

Kindeschutzbund Erkelenz/Heinsberg gGmbH

Bericht zu TOP IV. des Ausschusses für Generationen und Soziales

**Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Dr. Gotzen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

I. Arbeitskreis für Integration:

Es ist bekannt, dass dieser Arbeitskreis seit 2015 existiert und ich diesen seit 2/2017 übernommen habe. Die Teilnehmenden aus dem Arbeitskreis Integration treffen sich weiterhin in regelmäßigen Abständen, es sind hauptamtliche Mitarbeiter: innen und ehrenamtliche Helfer: innen, die sich weiterhin für Neuzugewanderte in der Integration engagieren.

Hauptthemen im Arbeitskreis sind aktuell Wohnungsmangel, Integration in den Schulen und sprachliche Barrieren beim Arbeitsmarkt. Diesen Arbeitskreis gibt es seit acht Jahren und ist ein wichtiger Bestandteil in der Integration, weil dort die Probleme angesprochen werden und gemeinsam nach Lösungen gesucht werden. Im Juni diesen Jahres wurde ich von unseren niederländischen Nachbarn an der Universität Nijmegen eingeladen. Dort hat man sich u.a. für den Arbeitskreis Integration interessiert. Ich habe dort unseren Arbeitskreis vorgestellt. Interessant war, dass in unseren Nachbarländern wie in den Niederlanden und Belgien die Integration anders vonstattengeht. Sie integrieren bereits in den Ankerzentren. Sobald die Geflüchteten einen Aufenthalt erhalten, hört dort die Integration auf, wo sie bei uns in den Kommunen anfängt. D.h. die Menschen müssen selbst schauen wie sie in Wohnungen, Schulen und etc. klarkommen, sobald sie ein Bleiberecht erhalten. Allerdings lernen sie ehrenamtliche Helfer: innen in den Einrichtungen kennen, wo es einige gibt, die sie weiterhin unterstützen. Nähere Informationen und Inhalte aus Nijmegen finden Sie online unter <https://sbeurope.eu/nieuws/>

II. Flüchtlingssituation/Integration in diesem Jahr:

Wir haben nicht nur im letzten Jahr, sondern auch in diesem Jahr einen enormen Zustrom von Geflüchteten. In der Vergangenheit hat die Stadt Erkelenz bereits mitgeteilt, dass sich die Zahlen der Geflüchteten aller Nationen fast um das Dreifache erhöht haben.

Nach Einschätzung und mit Schreiben im August diesen Jahres des Städte- und Gemeindebundes werden wir in den kommenden Monaten mit mehr Zuweisungen rechnen müssen. Ursache hierfür sei einerseits die erhöhten Zugängen, welche jahreszeitlich zu erwarten war und andererseits wegen dem stockenden Ausbau der Landeskazapazitäten.

Neben den Zuweisungen haben wir weiterhin den Familienzuzug. Ein starker Zuzug beobachten wir aktuell neben den Ukrainern auch aus den Balkanstaaten. Auch

unbegleitete Minderjährige Geflüchtete (UMF) werden uns zugewiesen. Aktuell haben wir, Stand 01.10.2023, 22 (UMF) in Erkelenz.

Auch aufgefallen ist uns, dass wir aus den Landeseinrichtungen Zuweisungen erhalten, wo bereits Neuzugewanderte das Asylverfahren rechtskräftig abgeschlossen haben. D.h. dass diese Personen längst hätten abgeschoben werden müssen. Es handelt sich hierbei überwiegend u.a. auch um Personen aus den Balkanstaaten. Auch Personen die bereits ein Asylverfahren in ein anderes EU Land gestellt haben, es trotzdem irgendwie weiterhin nach BRD schaffen, auch diese Menschen werden uns zugewiesen, obwohl es sich um Dublin-Fälle handelt.

Auch weiterhin problematisch ist, dass weiterhin Personen auf Syrien auf ihren Aufenthalt mehrere Monate oder sogar bis zu einem Jahr warten müssen, während Personen aus der Ukraine nicht das Asylverfahren, wie bekannt ist, durchlaufen müssen. Diese Vereinbarung für die Ukrainischen Geflüchteten wurde vor kurzem von der EU auf das Jahr 2025 verlängert.

Hier müssen wir immer wieder den Geflüchteten aus Syrien Klärungsarbeit leisten, warum es ein Unterschied zwischen Ukrainer und Syrier gibt.

Obwohl wir hier in Erkelenz sehr gut aufgestellt sind, merken wir auch, dass wir langsam nicht nur an unseren Kapazitätsproblemen, sondern auch an unsere Belastungsgrenzen stoßen. Daher bin ich als Integrationskoordinatorin aktuell mit vielen anderen Problemen konfrontiert und somit bleibt die Integration auf der Strecke. Die Integration gestaltet sich aktuell sehr schwierig in Erkelenz und ist sehr schleppend bzw. mühselig.

Wir brauchen nicht nur Luft, sondern auch Zeit um die Menschen die hier uns zugewiesen wurden zu integrieren. Diese Menschen haben ein Recht auf Integration und wir als Kommune müssen die Integrationsfähigkeit in unser Sozialsystem erfüllen. Aktuell beschäftigen wir uns nicht nur damit Kapazitäten zu schaffen, sondern auch, dass mehr Menschen verschiedener Nationen im engsten Raumen untergebracht werden müssen und daher auch Probleme entstehen, wo auch wir uns der Sache annehmen müssen. Wir brauchen Humanität und Ordnung und aktuell sind wir alle damit beschäftigt die Menschen einigermaßen unterzubringen. An dieser Stelle möchte ich aber auch einen großen Dank an die Beamten (Polizei), die immer direkt vor Ort waren, Rücksprache nehmen konnten und uns unterstützt haben!

Wir haben jetzt schon eine große Aufgabe zu bewältigen, aber die noch größere, die vor uns liegt ist nämlich die Integration dieser neu zugewiesenen Menschen! Aktuell kann dies daher nicht geleistet werden. Menschen die im Jahre 2015 zu uns gekommen sind, deren Integration hält noch an. Sie sind z.B. nicht in Wohnungen. Sie leben seit einigen Jahren weiterhin in den Unterkünften.

Wir brauchen vor allen Dingen Zeit um neue Infrastrukturen, wie z.B. Sprachkurse etc. zu schaffen. Ein ganz großer und wichtiger Baustein in der Integration sind Wohnungen. Der Wohnungsmangel erschwert die Integrationsarbeit immens. Auch Abschiebungen finden kaum bzw. gar nicht mehr statt. Die letzte Abschiebung die hier in Erkelenz stattgefunden hat, ist leider einige Jahre her. Eine Überstellung nach Frankreich gemäß Dublin-Verordnung fand in diesem Jahr eine einzige statt.

Arzttermine zu erhalten dauern ebenfalls an, ehrenamtliche Helfer: innen oder Betreuer vom DRK benötigen einen halben Tag um erst mal einen Arzt: in zu finden der Kapazitäten hat, um einen Termin in der Praxis zu erhalten. Diese Praxen findet man meistens außerhalb von Erkelenz oder sogar außerhalb des Kreises Heinsberg.

Im ständigen Austausch stehe ich mit dem Kinderschutzbund Ortsverband Erkelenz, berate und unterstütze nicht nur neu zugewanderte Menschen, sondern auch intern und extern leiste ich Unterstützung in der Flüchtlingsarbeit. Aktuell kann ich nicht so oft in den Unterkünften sein, weil es viel zu viele sind. In der Flüchtlingsunterkunft Keyenberg-alt- bin ich dort einmal die Woche, um dort unterstützend zu beraten, zu koordinieren und im intensiven Austausch mit dem DRK, die seit Januar 2023 die Unterkunft dort betreuen.

Meine Aufgabe als Integrationskoordinatorin ist alle Menschen die nach Erkelenz zugewiesen werden zu integrieren. Ich darf und kann keine Abstriche machen, obwohl ich weiß, dass einige irgendwann unser Land verlassen müssen. Vielleicht können sie einiges mitnehmen und in ihrem Heimatland weiter drauf aufbauen. Alle werden gleichbehandelt. Auch wenn der eine oder andere mehr bzw. weniger Möglichkeiten hat, versuche ich gemeinsam mit den anderen Akteuren diese Menschen hier zu integrieren. Allerdings gelingt uns dies aktuell nicht und es kostet sehr viel Kraft.

III. Kindergarten/Schulen:

Wie oben erwähnt, kommen mehr Menschen zu uns darunter auch Kinder. Diese Kinder sind das schwächste Glied in unserer Gesellschaft. Es ist bis im Frühjahr diesen Jahres alles unproblematisch die Kids zu beschulen. Allerdings habe ich auch hier in meinem letzten Bericht erwähnt, dass der Bedarf an Plätzen steigen wird. Die Situation ist weiterhin sehr angespannt. Obwohl alle Schulen ihre Unterstützung angeboten haben, mussten einige Schulen wegen erreichter Kapazität des Schulplatzes ablehnen. Trotzdem hat die Stadt Erkelenz gemeinsam und mit Hilfe aller Schulen in Erkelenz es geschafft alle schulpflichtigen Kinder unterzubringen. Unter den geflüchteten schulpflichtigen Kindern sind ca. 50 % aus der Ukraine der Rest aus anderen Nationen. Dies hohen Anzahl an geflüchtete Schüler: innen stellt sowohl die Kitas, Grundschulen als auch die weiterführenden Schulen vor sehr großen Herausforderungen bezüglich der Kapazitäten und sprachlicher Barrieren. Ich ziehe meinen Hut vor Erzieher: innen und dem Lehrpersonal. Ich weiß, dass sie dies in ihrem Studium nicht gelernt haben, wie man mit Geflüchteten Menschen umgehen soll. Auch haben sie auch mit anderen Herausforderungen zu kämpfen, dies ist eine enorme Mamut- und Geduldsaufgabe, die Kitas und Schulen hier leisten müssen.

In der Anlage überreiche ich Ihnen eine Auflistung der aktuellen Geflüchteten Schüler: innen

IV. Sprachkurse:

Aktuell ist der Bedarf sehr hoch und die Kurse werden sehr schnell belegt. Beispiel der ortsansässigen Sprachschule.

Anbei eine Aufstellung der laufenden Kurse und die Anzahl der Teilnehmenden als auch eine Aufstellung der neuen Kurse und die Anzahl der Teilnehmenden auf der Warteliste.

V. Ehrenamt:

Auch das Ehrenamt wird hier Müde.

Sie haben uns unterstützt im 1. Jahre 2015, 2. Bei Corona, 3. Krieg in der Ukraine und jetzt weiter steigenden Zahlen der Geflüchteten nach Erkelenz.

Wir haben zwar noch unseren Kern an ehrenamtliche Helfer: in, aber es ist für sie auch sehr müheselig geworden. Auch sie stoßen an ihre Grenzen. Es kommen immer mehr Menschen zu uns, die viel Arbeit mit sich bringen. Neue ehrenamtliche Helfer:innen sind aktuell in Keyenberg eingesetzt, weil dort das DRK und der Sicherheitsdienst vor Ort sind, da finde ich es besser, dass sie nicht alleine in den Unterkünften sind. Dort werden Deutschunterricht, deutsche Kultur, Sport, Hilfe bei der Hausaufgabenbetreuung, wie man Bewerbungen und Lebensläufe schreiben, wie man sich beim Bewerbungsgespräch verhält usw. angeboten. Diese Menschen unterstützen uns seit acht Jahren!

VI. Kommunale Integrationsmanagement (KIM)/Case Management:

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) ist ein neues Projekt, das darauf abzielt, Menschen mit Einwanderungsgeschichte einen schnelleren und passgenaueren Zugang zu Teilhabe- und Integrationsangeboten zu ermöglichen.

Im § 9 des Teilhabe- und Integrationsgesetzes ist die Förderung des Kommunalen Integrationsmanagements geregelt. Diese gesetzliche Grundlage sichert den Kommunen eine umfangreiche und langfristige Unterstützung für ihre Integrationsarbeit zu.

Auch wir hier in Erkelenz haben auch einen Case-Manager.

Auftaktgespräche haben in der Stadtverwaltung gemeinsam mit unserem Dezernenten stattgefunden. Obwohl es in Erkelenz sehr gut läuft, können wir jede Hilfe gut gebrauchen. Denn Integration ist unbegrenzt. Wir dürfen nur hier keine Doppelstrukturen schaffen, wo ich aber hier einen Blick draufhalte und immer im ständigen Austausch mit dem Case-Management stehe, damit genau diese Doppelstrukturen nicht entstehen.

VII. Arbeitsmarkt Integration:

Auch aktuell eine schwierige Situation in der Integration. Ukrainer: innen dürfen arbeiten und einen Deutschkurs besuchen, wo hingegen die anderen Nationen, die sich im Verfahren befinden nicht. Die zweite Problematik ist hier die Sprache. Während Ukrainer: innen direkt arbeiten dürfen, ist zwar sehr gut, allerdings sehr schlecht ist das Sprachverständnis. Trotz der Problematik bei dem Fachkräftemangel können diese Fachkräfte aufgrund der sprachlichen Barriere nicht dort eingesetzt werden, wo sie dringend benötigt werden. Diese Arbeitskräfte werden jetzt benötigt! Zwar bin ich immer im engen Austausch mit den Arbeitgebern, aber auch läuft die Integration in den Arbeitsmarkt sehr schleppend. Wir betreuen für unsere Arbeitgeber in Erkelenz auch Arbeitnehmer die aus anderen Kommunen kommen mit.

Die Bereichsleiterin, Frau Steffens, vom Kolping Bildungswerk hat sich an die Stadt Erkelenz gewandt und möchte gern die langjährigen Erfahrungen für die steigenden Herausforderungen in der sozialen und beruflichen Integration bei geflüchteten Menschen uns unterstützen. Ein gemeinsames Vorgespräch mit mir und im Anschluss fand bereits statt.

Wir werden am 25.10.2023 ein weiteres Gespräch haben, wo wir ein Workshop zum Thema „berufliche Integration“ durchführen werden. Dies findet unter Einbeziehung engagierter Institutionen und Bewohner statt, und zwar beginnen wir hier in der Flüchtlingsunterkunft in Keyenberg -alt-.

VIII. Projekte/Ankündigungen

In meinem letzten Bericht habe ich erwähnt, dass ein Integrationsfest geplant sei. Aus einem Integrationsfest wurde der ERKA-Tag.

Mit dem ERKA-Tag bietet die Stadt Erkelenz Vereinen, Organisationen und Initiativen sowie weiteren Akteuren mit sozialer Funktion die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Gleichzeitig werden Zugezogene, die aus nah und fern nach Erkelenz gekommen sind, willkommen heißen.

Es war ein erfolgreicher Tag, an dem verschiedene Vereine, Organisationen und unsere Schulen die Möglichkeit geboten wurde, sich vorzustellen und zu präsentieren. An dem Tag konnte man ins Gespräch kommen, sich vernetzen und alle waren auf gleicher Augenhöhe. Dies war wirklich ein Fest für alle!

Der ERKA-Tag ein Fest für alle wird alle zwei Jahre stattfinden. Neuer Termin: **29.06.2025**

Hier ein paar Impressionen.

Herzlichen Dank an Alle!

Anlage Bericht Ausschuss für Generation & Soziales

TERTIA Berufsförderung GmbH & Co. KG
Hermann-Josef-Gormanns-Str. 14-16
41812 Erkelenz
Tel.: +49 2431 97391-0
www.tertia.de
www.jobdeineslebens.de



TERTIA Berufsförderung GmbH & Co. KG
Persönlich haftende Gesellschafterin:
TERTIA Verwaltungs GmbH, Sitz: Alfter, Amtsgericht Bonn HRB 80 13
Sitz der Kommanditgesellschaft: Alfter, Amtsgericht Bonn HRA 64 02
Geschäftsführer: Dr. Kristine Mörchen, Reiner Engel, Ulrich Schultes

Derzeit bietet die ortsansässige Sprachschule acht Kurse an: sechs allgemeine Integrationskurse (INK) und zwei berufsbezogene B2-Kurse (DeuFö). Im INK haben sie derzeit 150 Teilnehmer, im DeuFö-Kurs sind es 32 Teilnehmer. Auf der Warteliste für einen allgemeinen Integrationskurs stehen momentan 139 Kunden.

Die Nationalitäten der Teilnehmer im laufenden INK:

Rumänien 1 Teilnehmer
Ukraine 96 Teilnehmer
Syrien 8 Teilnehmer
Nigeria 2 Teilnehmer
Türkei 1 Teilnehmer
China 1 Teilnehmer
Iran 9 Teilnehmer
Russland 8 Teilnehmer
Marokko 2 Teilnehmer
Weißrussland 1 Teilnehmer
Makedonien 1 Teilnehmer
Bulgarien 2 Teilnehmer
Afghanistan 6 Teilnehmer
Irak 3 Teilnehmer
Italia 1 Teilnehmer
GEO 2 Teilnehmer
Polen 1 Teilnehmer
Tadschikistan 2 Teilnehmer
Usbekistan 1 Teilnehmer
Aserbeidschan 1 Teilnehmer
Kosovo 1 Teilnehmer

Die Nationalitäten der Teilnehmer im laufenden INK:

Ukraine 21 Teilnehmer
Syrien 1 Teilnehmer
Türkei 1 Teilnehmer
Rumänien 2 Teilnehmer
China 1 Teilnehmer
Guinea 1 Teilnehmer
Deutschland 1 Teilnehmer
Afghanistan 2 Teilnehmer
Iran 1 Teilnehmer
Nigeria 1 Teilnehmer

Kursübersicht:**Laufende Kurse:****Allgemeiner Integrationskurs****ERK_2022_INK_28**

09.01.2023 – 12.12.2023

08:15 Uhr – 12:15 Uhr (montags, dienstags, donnerstags, freitags jeweils 5 UE pro Tag)

Ziel A2-B1**20 UE pro Woche****25 Teilnehmer****Allgemeiner Integrationskurs****ERK_2022_INK_29**

10.01.2023 – 15.01.2024

14:30 Uhr – 18:30 Uhr (montags, dienstags, donnerstags, freitags jeweils 5 UE pro Tag)

Ziel A2-B1**20 UE pro Woche****25 Teilnehmer****Allgemeiner Integrationskurs****ERK_2023_INK_30**

27.04.2023 – 09.04.2024

12:30 Uhr – 16:30 (montags, dienstags, donnerstags, freitags jeweils 5 UE pro Tag)

Ziel A2-B1**20 UE pro Woche****25 Teilnehmer****Allgemeiner Integrationskurs****ERK_2023_INK_31**

08.05.2023 – 01.05.2023

08:15 Uhr – 12:15 Uhr (montags, dienstags, mittwochs, freitags jeweils 5 UE pro Tag)

Ziel A2-B1**20 UE pro Woche****25 Teilnehmer**

Allgemeiner Wiederholungskurs

ERK_2023_INK_32

08.08.2023 – 12.02.2024

08:15 Uhr – 12:15 Uhr (montags, donnerstags, freitags jeweils 5 UE pro Tag)

Ziel A2-B1

15 UE pro Woche

25 Teilnehmer

Allgemeiner Integrationskurs

ERK_2023_INK_33

07.08.2023 – 14.06.2023

12:30 Uhr – 16:30 (montags, mittwochs, donnerstags, freitags jeweils 5 UE pro Tag)

Ziel A2-B1

20 UE pro Woche

25 Teilnehmer

DeuFöV B2 Kurs

ERK_2023_DeuFö_42 (Kursnummer 9364-52028-52028-3-40)

24.04.2023 – 02.10.2023

08:15 Uhr – 12:15 Uhr (montags - freitags jeweils 5 UE pro Tag)

25 UE pro Woche

23 Teilnehmer

DeuFöV B2 Kurs

ERK_2023_DeuFö_43 (Kursnummer 9364-52028-52028-3-41)

21.07.2023 – 08.02.2024

Virtuelles Klassenzimmer

14:00 Uhr – 17:15 Uhr (montags - freitags jeweils 4 UE pro Tag)

20 UE pro Woche

9 Teilnehmer

Kursplanung:

DeuFöV B2 Kurs

ERK_2023_DeuFö_44 (Kursnummer 9364-52028-52028-3-42)

17.10.2023 – 11.06.2024

08:15 Uhr – 12:15 Uhr Virtuelles Klassenzimmer (montags jeweils 5 UE pro Tag)

08:15 Uhr – 12:15 Uhr (dienstags - donnerstags jeweils 5 UE pro Tag)

20 UE pro Woche

25 Teilnehmer

Allgemeiner Integrationskurs

ERK_2023_INK_34

18.12.2023 – 25.10.2024

08:15 Uhr – 12:15 Uhr (montags, dienstags, donnerstags, freitags jeweils 5 UE pro Tag)

Ziel A2-B1
20 UE pro Woche
25 Teilnehmer

Allgemeiner Integrationskurs

ERK_2024_INK_35

Starttermin voraussichtlich am 22.01.2024 (Nachmittagskurs)

Ziel A2-B1

20 UE pro Woche

25 Teilnehmer

Allgemeiner Integrationskurs

ERK_2024_INK_36

Starttermin voraussichtlich am 19.02.2024 (Vormittagskurs)

Ziel A2-B1

20 UE pro Woche

25 Teilnehmer

DeuFöV B2 Kurs

ERK_2023_DeuFö_45 (Kursnummer 9364-52028-52028-3-43)

Starttermin voraussichtlich am 26.02.2024 (Nachmittagskurs)

Virtuelles Klassenzimmer

14:00 Uhr – 17:15 Uhr (montags - freitags jeweils 4 UE pro Tag)

20 UE pro Woche

Allgemeiner Integrationskurs

ERK_2024_INK_37

Starttermin voraussichtlich am 22.04.2024 (Nachmittagskurs)

Ziel A2-B1

20 UE pro Woche

25 Teilnehmer

Allgemeiner Integrationskurs

ERK_2024_INK_38

Starttermin voraussichtlich am 13.05.2024 (Vormittagskurs)

Ziel A2-B1

20 UE pro Woche

25 Teilnehmer

Anlage Bericht Ausschuss für Generation & Soziales

Auflistung der Grundschulen:

- 98 Luise-Hensel Schule mit Teilstandort Hetzerath
- 22 Astrid-Lindgren-Schule
- 18 GGS Gerderath (16) mit Teilstandort Schwanenberg (2)
- 3 GG Lövenich

141

Auflistung der weiterführenden Schulen im SEK I Bereich:

- 27 Cornelius-Burgh-Gymnasium
- 9 Europaschule Erkelenz
- 6 Cusanus-Gymnasium
- 117 GHS Erkelenz

159

Berufskolleg Erkelenz:

73